

PATRICK BRANDT, DANIEL DETTMER,  
ROLF-ALBERT DIETRICH, GEORG SCHÖN

# SPRACHWISSENSCHAFT

Ein roter Faden für das Studium



1999

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	XV
<b>1 Sprache</b>	1
1. Definitionsversuche zum Begriff „Sprache“	1
2. Zum Begriff „Zeichen“	2
3. Handlungen und Sprachhandlungen	2
4. Sprachhandlung und Sprachsystem	3
<b>2 Grammatik als Modell einer Sprache</b>	5
1. Linguistische Modellbildung	5
2. Sprachwissenschaft als wissenschaftliches Modell	6
Bibliographie zu Kapitel 2: Logik, Sprachphilosophie und Sprachtheorie	9
<b>3 Die Teiltheorien der Grammatik im Überblick</b>	12
1. Syntax	13
2. Morphologie	14
3. Phonologie	14
4. Semantik	14
5. Pragmatik	15
<b>4 Geschichte und Theorie der strukturalistischen Linguistik</b>	16
1. Der Strukturalismus	16
1.1 Die Prager Schule	16
1.2 Die Kopenhagener Schule	17
1.3 Die amerikanische Schule	17
1.4 Der Strukturalismus in Deutschland	17
2. Logik und Linguistik	17
3. Produktionssysteme und Phrasenstrukturgrammatiken	19
4. Die Ablösung des klassischen Strukturalismus durch die Generative Grammatik	20
4.1 Empirische Gründe	20
4.2 Theoretische Gründe für eine Neukonzeption des Gegenstandsbereichs der Sprachwissenschaft	20
5. Die Generative Transformationsgrammatik	23
6. Chomsky-Entwicklungen in der Generativen Grammatik	23

6.1	Die Standardtheorie	24
6.2	Die Erweiterte Standardtheorie	24
6.3	Das sogenannte Y-Modell	25
7.	Begründung der Modellwahl	25
8.	Einleitung zum Teil Syntax	26
	Bibliographie zu Kapitel 4: Hilfsmittel, Geschichte des Deutschen, Geschichte der Sprachwissenschaft, Einführungen in die Sprachwissenschaft	28
<b>5</b>	<b>Syntax</b>	<b>38</b>
1.	Die Konstituentenstruktur	38
2.	Das $\bar{x}$ - Schema als Erzeugungsprinzip	40
	Bibliographie zu Kapitel 5: Grammatiken des Deutschen, Syntax	42
<b>6</b>	<b>Syntax</b>	<b>46</b>
	<b>Nominalphrase (NP) und Determinationsphrase (DP) (Teil 1)</b>	
1.	Die Nominalphrase (NP)	46
2.	Die Determination der NP – NP als Teil der DP (Determinationsphrase)	49
3.	Modifikationen der DP durch NP und PP	50
<b>7</b>	<b>Syntax</b>	<b>52</b>
	<b>Determinationsphrase (DP) (Teil 2)</b>	
4.	Modifikation der DP durch Adjektivphrasen (AP)	52
4.1	AP als Adjunkt zu NP/N	52
4.2	Exkurs: AP als Teil einer DegP	53
4.3	Exkurs: Quantifikation in der DP - Die Quantifikationsphrase (QP)	54
<b>8</b>	<b>Syntax</b>	<b>56</b>
	<b>Verbalphrase und Satz (1)</b>	
1.	Subjekt und Prädikat in der Schulgrammatik	56
2.	Argument und Prädikat in der Logik	58
2.1	Relationen	58
2.2	Funktionen	59
2.3	Wahrheitsfunktionen sind Prädikate	59
3.	Die Verbalphrase (1)	61
3.1	Argument-Prädikat-Struktur (APS) und $\bar{x}$ -Theorie	62
3.1.1	Subjekt <i>aufßerhalb</i> der VP (konfigurationaler Ansatz)	62
3.1.2	Subjekt <i>in</i> der VP (nicht-konfigurationaler Ansatz)	62
4.	Die Verbalphrase (2)	63
4.1	Die Abbildung aus dem Lexikon in die T-Struktur	63
4.2	Von der VP zum Satz – theoretische Grundannahmen	64
4.3	Anhebungen aus der Tiefen-Struktur (TS)	65

5.	Die Verbalphrase (3)	66
6.	Der Satz	68
6.1	Die Positionen COMP (C) und [Spez, CP] im Satz (CP)	70
6.2	Exkurs: VP-Analyse nach der semantischen Form des Verbs	71
<b>9</b>	<b>Syntax</b>	<b>75</b>
<b>Verbalphrase und Satz (2): Präpositionalphrasen (PP), Prädikative</b>		
1.	Präpositionalphrasen (PP)	75
1.1	Einleitung	75
1.2	Die Struktur der PP	77
1.2.1	PP-Struktur am Beispiel der Raumangaben	77
	Exkurs: Die Argumente der räumlichen Präpositionen	79
1.2.2	PP-Struktur bei P mit temporaler und modaler Bedeutung	81
1.2.2.1	Temporale PP	81
1.2.2.2	Modale PP	84
1.2.3	Präpositionalobjekte (PräpObj)	84
1.2.4	Zum Problem komplexer PP	86
2.	Die syntaktische Funktion Prädikativ	88
2.1	Was ist Prädikation?	89
2.2	Die AP als Prädikativ	90
2.3	Sonderfälle des Prädikativs	92
2.3.1	DP, PP und P + Adv als Prädikativ	92
2.3.2	PP als „Prädikative Streckform“	92
<b>10</b>	<b>Syntax</b>	<b>94</b>
<b>Verbalphrase und Satz (3): Adverbphrasen (AdvP) - Adverbiale (Advb), Negation (NEG) - Negationsphrasen (NEGP)</b>		
1.	Adverbphrasen (AdvP)	94
1.1	AdvP in unterschiedlichen Funktionen	95
1.2	Struktur der AdvP	97
2.	Adverbiale	98
2.1	Adverbiale I + II	98
2.2	Adverbiale III + IV	100
2.2.1	Advb <sub>III</sub> temporal - Temporale Adverbialbestimmungen	101
2.2.2	Advb <sub>III</sub> konditional - Konditionale, kausale, finale und konzessive Adverbiale	101
2.2.3	Advb <sub>IV</sub> - Satzmodale Adverbiale	102
3.	Negation	103
3.1	Syntaktische, semantische und pragmatische Gesichtspunkte	103
3.2	Skopus und Fokus	105
3.3	Darstellung der Negation	106
3.4	Exkurs: Negation/Temporalität	107

<b>11 Syntax</b>	<b>108</b>
<b>Verbalphrase und Satz (4): Syntaktische Funktionen Adverbial I-IV und die Grundstruktur des Mittelfeldes</b>	
1. Übersicht zu den syntaktischen Funktionen	108
1.1 Adverbial I-IV	108
1.2 Übersicht zu den syntaktischen Funktionen insgesamt	109
2. Die Grundstruktur des Mittelfeldes	110
2.1 Unser Modell	111
2.2 Begründung unseres Modells und Alternativen	112
2.3 Die Reihenfolge der Argumente des Verbs in der VP	113
<b>12 Syntax</b>	<b>116</b>
<b>Elementare und Komplexe Sätze</b>	
1. Elementare Sätze	118
2. Komplexe Sätze	119
2.1 Die asyndetische Reihung	119
2.2 Die Koordination	119
2.2.1 Die Eigenschaften der koordinierenden Konjunktionen	120
2.2.2 Die koordinativ miteinander verknüpften sprachlichen Einheiten	121
2.2.3 Die Kohärenz von Koordinationen	122
2.2.3.1 Die morphosyntaktische Kohärenz von Koordinationen	122
2.2.3.2 Die semantische Kohärenz von Koordinationen	122
2.2.3.3 Die syntaktische Kohärenz von Koordinationen	123
2.2.4 Ellipsenbildung als eine spezifische Eigenschaft der Koordinationen	123
2.2.5 Vorüberlegungen zur strukturellen Darstellung der Koordinationen	124
2.2.5.1 Probleme der Darstellung der Koordinationen	125
2.2.5.2 Vorschläge einer strukturellen Darstellung der Koordinationen mit den Konjunktionen der Klassen Koord <sub>1</sub> und Koord <sub>2</sub>	126
2.3 Subordination	127
2.3.1 Adverbialsätze	127
2.3.2 Subjekt- und Objektsätze	127
2.3.3 Attributsätze	128
2.4 Quasi-Koordination	128
2.5 Zuordnung der syntaktischen zu den semantischen Relationen	129
3. Attribution	130
3.1 Sonderfall: Explikation	130
3.2 Normalfall: Determination	130
4. Infinitiv und Infinitivkonstruktionen	132
4.1 Probleme der Kategorisierung und syntaktischen Beschreibung von Infinitivkonstruktionen	133
4.2 Einige syntaktische Eigenschaften der Infinitivkonstruktionen	135
4.2.1 Das Subjekt des regierten Infinitivs	135
4.2.2 Der Bezugsbereich (Skopus) von Negation, Quantoren und Adverbien im Satz mit regiertem Infinitiv	136
4.2.3 Extraponierbarkeit der regierten Infinitiv II - Konstruktion	136

4.2.4	Die Bildung eines eigenständigen Verbkomplexes aus „Ersatzinfinitiven“ und anderen durch Statusrektion miteinander verbundenen Infinitiven	137
4.3	Die verschiedenen Grade der Selbständigkeit der erweiterten Infinitiv-Komplemente im Satz	137
4.4	Probleme einer syntaktischen Struktur-Darstellung der Verb-regierten Infinitive	138
4.4.1	Die Subjekt-Identität in kohärenten Konstruktionen und die Struktur nicht-satzwertiger Infinitive	138
4.4.2	Die Referenz der lexikalisch nicht realisierten Subjekte im satzwertigen Infinitiv II und ihre Strukturdarstellung	138
4.4.3	A.c.I. - Verben	139
4.5	Satzwertige Infinitivkonstruktionen und ihre Struktur	140
4.6	Nicht-satzwertige Infinitivkonstruktionen und ihre Struktur	140
5.	Passivsätze	143
5.1	Die Struktur der Passivsätze (transformationeller Ansatz)	143
5.2	Sonderfälle	144
5.3	Schlußbemerkung zum Passiv	145
<b>13</b>	<b>Morphologie</b> <b>Grundbegriffe, Lexikon-Wortbildung-Flexion</b>	<b>146</b>
1.	Einleitung	146
2.	Grundbegriffe der Morphologie	147
2.1	Morph, Morphem, Allomorph	147
2.2	Freie und gebundene Morpheme	149
2.3	Typologie der Morpheme	149
3.	Lexikon, Wortbildung, Flexion	150
3.1	Das Lexikon	151
3.2	Funktionale Kategorien und Lexikon	154
3.2.1	Motivation für die Annahme funktionaler Kategorien	154
3.2.2	Funktionale und lexikalische Kategorien	156
3.2.3	Funktionale/lexikalische Kategorien und Lexikon/Syntax	158
4.	Wortbildung	159
4.1	Wortbildung am Beispiel der Komposition, Derivation, Präfigierung	160
4.1.1	Nominalkomposita	161
4.1.2	Rektionskomposita	162
4.1.3	Derivation (in zwei Beispielen)	163
4.1.4	Präfigierung (in zwei Beispielen)	163
4.1.5	Derivation und Argumentstruktur	164
	Bibliographie zu Kapitel 13: Morphologie / Wortbildung	166
<b>14</b>	<b>Morphologie</b> <b>Funktionale Kategorien und Flexion, Wortklassen</b>	<b>168</b>
1.	Einleitung	168
2.	Die Rolle der Funktionalen Kategorien	171

2.1 Funktionale Kategorien und Flexion: Die interne Struktur von INFL	171
2.2 Funktionale Kategorien und Flexion: „Split INFL“	177
3. Wortklassen	183
3.1 Definition der Wortklassen	183
3.2 Die [ $\pm N$ ] - Klassifikation	185
3.3 Die Klassifikation nach morphologischen und syntaktischen Merkmalen	186
Bibliographie zu Kapitel 14: Funktionale Kategorien	188
<b>15 Morphologie</b>	<b>192</b>
<b>Wortklassen (1): Verben</b>	
1. Einige allgemeine Eigenschaften von [V] und V	192
1.1 Die Kategorie [DIA]	193
1.1.1 Reflexivierung	193
1.1.2 Aktiv/Passiv	194
1.2 Die Kategorie [ASP]	195
1.3 Die Kategorie [TMP]	195
1.3.1 tmp-Formative	196
1.4 Die Kategorie [MOD]	197
1.4.1 mod-Formative	199
1.5 Die Kategorien [NUM] und [PER]	199
1.5.1 num-/per-Formative	199
1.6 Paradigma der tmp-, mod-, num-, per-Formen	200
1.6.1 Aktiv	200
1.6.2 Passiv	201
1.7 Infinite Verbformen	201
1.8 Morphologische Analyse des Verbs: Analyseschema	202
<b>16 Morphologie</b>	<b>203</b>
<b>Flexion in der DP</b>	
<b>Wortklassen (2): Nomen - Pronomen</b>	
1. Flexion in der DP	203
1.1 Die funktionale Kategorie D	203
1.2 Die Merkmale der funktionalen Kategorie D	204
1.3 Einige problematische Fälle	206
1.3.1 Pronomina	206
1.3.2 Massennomina und Eigennamen	207
1.3.3 Quantoren und Klassifikatoren in der DP	208
1.4 Pränominaler Genitiv	208
2. Nomen und Pronomen - Charakteristika der Flexion	210
2.1 Die Kategorien der nominalen Flexion	210
2.1.1 Die Kategorie [GEN]	210
2.1.2 Die Kategorie [NUM]	211
2.1.3 Die Kategorie [PER]	212
2.1.4 Die Kategorie [KAS]	212
2.2 Morphologische Analyse des Nomens: Analyseschema	214

2.3 Flexion von Artikel und Adjektiv	214
2.3.1 Nominale Deklination mit <i>bestimmtem</i> Artikel	214
2.3.2 Gemischte Deklination mit <i>unbestimmtem</i> Artikel	215
2.3.3 Pronominale Deklination <i>ohne</i> Artikel	215
2.4 Pronomina	215
2.4.1 Personal- und Demonstrativpronomina	216
2.4.2 Possessivpronomina	217
2.4.3 Übersicht über die Subklassen der Pronomina und ihre Deklination	217
<b>17 Morphologie</b>	<b>220</b>
<b>Flexion in der AP</b>	
<b>Wortklassen (3): Adjektiv, Adverb, Partikel, Präposition, Konjunktion</b>	
1. Adjektiv (A) und Adjektivphrase (AP)	220
1.1 AP als Attribut	221
1.2 Gradation [GRAD] und Komparation [KMP]	223
1.3 Die AP in der Komparation	224
1.3.1 Positiv	224
1.3.2 Komparativ	224
1.3.3 Superlativ	224
1.4 Die Komparationsphrase [KompP]	225
2. Die nicht flektierenden Kategorien Adverb (Adv) und Partikel (Part)	225
2.1 (Sub-) Klassifikation der Adverbien	226
2.1.1 Pronominaladverb (PronAdv)	228
2.1.2 Reine Adverbien (Pro-Adv, relationale, modale und autonome Adv)	231
2.2 Partikeln	231
2.2.1 Morphologische und syntaktische Merkmale der Partikeln	232
2.2.2 Semantische Eigenschaften der Partikeln	232
2.2.3 Modalpartikeln	232
2.2.4 Gradpartikeln	233
2.3 Präpositionen (P) und Präpositionalphrasen (PP), Konjunktionen (Konj) und komplexe Sätze (CP)	234
<b>18 Rekitions- und Bindungstheorie</b>	<b>235</b>
<b>Teil 1: Rektion und Bindung</b>	
1. Rektion	235
1.1 K-Kommando	236
1.2 Rektion und K-Kommando	237
1.3 M-Kommando und Rektion	237
1.4 Minimalität	239
2. Bindung	239
2.1 Bindungstheorie	240

<b>19 Rektions- und Bindungstheorie</b>	<b>243</b>
<b>Teil 2: Anhebungen/Bewegungen</b>	
1. Der Weg von der Tiefen- zur Oberflächenstruktur: Anhebungen und Bewe- gungen	243
1.1 Das Strukturschema für die T- und O-Struktur	243
1.2 Die Abbildung aus dem Lexikon in die T-Struktur	244
1.3 Anhebungen aus der T-Struktur	244
1.4 Bewegungen aus der IP in die CP	245
2. DP-Bewegungen und Spuren	246
2.1 Verbzweitstellung	246
2.2 DP-Bewegung in der Passivbildung	247
2.3 DP-Bewegung und Referenz in Infinitivkonstruktionen	247
2.3.1 Satzwertige Infinitive, PRO und Kontrollverben	247
2.3.2 Das Anhebungsverb „scheinen“	248
3. W-Bewegung und Spuren	249
3.1 Syntaktische und semantische Eigenschaften von W-Elementen	249
3.2 Zur Ausgangsposition der W-Bewegung	251
3.3 Die Zielposition des bewegten W-Elements	251
3.4 Die Länge der W-Bewegungen	252
3.5 Grenzen der W-Bewegung	253
3.6 Gemeinsamkeiten und Unterschiede: W-Bewegung und DP-Bewegung	254
<b>20 Rektions- und Bindungstheorie</b>	<b>255</b>
<b>Teil 3: Barrieren</b>	
1. Die Lizenzierung von Objekten, Subjekten und Adverbialen durch Rektion	255
2. Die Vereinheitlichung von Rektion und Bindung: Syntaktische Grenzen	257
2.1 Adjunktion	258
2.2 Rektion	258
2.3 Minimalität	259
2.4 PRO	259
2.5 L-Markierung	260
3. Definitionen	261
<b>21 Phonetik und Phonologie</b>	<b>263</b>
1. Einleitung – Zum Verhältnis von Phonetik und Phonologie	263
2. Phonetik	265
2.1 Möglichkeiten einer phonetischen Beschreibung von Sprachlauten: auditiv, akustisch, artikulatorisch	265
2.2 Artikulatorische Phonetik	266
2.2.1 Artikulationsart	266
2.2.2 Artikulationsorgan	268
2.2.3 Artikulationsorte	269
2.3 Glossar und Tabellen	269
3. Phonologie	276

3.1 Phonologische Klassenbildung	277
3.1.1 Der Phonembegriff der „Prager Schule“	277
3.1.2 Der distributionelle Phonembegriff	279
3.2 Distinktive Merkmale der Konsonaten- und Vokalphoneme des Deutschen	282
3.3 Aspekte der „nicht-linearen“ Phonologie	285
4. Beispiele für die phonetische und phonologische Transkription	286
Bibliographie zu Kapitel 21: Phonetik, Phonologie, Graphemik, Orthographie	288
<b>22 Sprachentstehung, Graphie, Graphemik und Orthographie</b>	<b>291</b>
1. Sprachentstehung	291
2. Graphie – Graphemik	292
3. Phonem-Graphem-Zuordnung	293
4. Orthographie	299
Bibliographie zu Kapitel 22: Psycho- / Neurolinguistik, Spracherwerb, Sprachentstehung	303
<b>23 Semantik</b>	<b>307</b>
<b>Aspekte, Lexikalische und Satz-Semantik, Montague-Semantik</b>	
1. Aspekte der Semantik	307
2. Vom Lexikon zur Satzbedeutung	308
3. Lexikalische und Satz-Semantik	311
3.1 Beziehungen zwischen Lexemen	312
3.2 Semantische und syntaktische Strukturen	313
3.2.1 Syntax, logische Form und modelltheoretische Semantik	313
3.2.2 Logische Form und modelltheoretische Semantik	314
3.2.3 Modelltheoretische Semantik	315
4. Montague-Semantik	316
4.1 Die Definition einer Menge durch ihre charakteristische Funktion	317
4.2 Der kompositionelle Aufbau der Semantik analog zur Syntax	318
4.3 Ein einfaches Beispiel	318
4.3.1 Syntax	318
4.3.2 Semantik	319
4.4 Schlußfolgerungen	323
5. Exkurs: Die Unausdrückbarkeit der Gegenstandsexistenz	323
6. Exkurs: Das „Universum der Rede“	324
7. Exkurs: extensionale und intensionale Semantik	325
Bibliographie zu Kapitel 23: Semantik	327
<b>24 Pragmatik</b>	<b>330</b>
<b>Sprechakte, Deixis und Referenz (Raum, Zeit, Gegenstand), Modalität</b>	
1. Einleitung	330
2. Sprachhandlungen	332
2.1 Sprechakte und das Prinzip der Ausdrückbarkeit	332